

RadaR e.V.-Radio Darmstadt

Stefan Egerlandt
Vorstand Studio und Technik / Marketing / Personal
Steubenplatz 12
64 293 Darmstadt
fon: (06151) 8700-195 fax: 8700-102
email: egerlandt.vorstand@radiodarmstadt.de



103,4MHz

Vorstand
Radio Darmstadt

Kabelfrequenz 99,85 Mhz (Darmstadt)
LiveStream: <http://live.radiodarmstadt.de>

Darmstadt, den 19. Dezember 2006

Sehr geehrte Vorstandskollegen,

ich möchte euch darüber in Kenntnis setzen, dass ich einige Probleme mit unserer Bürokraft und dem Vereinsmitglied Walter Kuhl habe.

Am 6. Oktober habe ich ihm unter anderem einen Tag Urlaub gewährt, damit er bei der am Abend stattfindenden Mitgliederversammlung als Vorstandsmitglied privat mithelfen kann. So habe ich ihm das auch gesagt am damaligen Donnerstag den 5. Oktober, jedoch erschien er weder zum helfen, noch durfte ich mit ihm in Kontakt an diesem Tag treten, da mir der Zugang zu seiner Wohnung von Norbert Büchner verwehrt wurde. Die Problematik die hier zu tragen kommt, liegt darin, das er damals nicht, wie es in seinem Arbeitsvertrag geschrieben steht, die Mitgliederversammlung vorbereitet hatte. Es ist egal ob ich ihm an dem Tag selbst Urlaub gebe, da er auch die Vorbereitungen an einem vorherigen Tag hätte erledigen können. Vor allem die fehlende Mitgliederliste, welche relevant ist zur Feststellung ob eine anwesende Person Stimmberechtigt ist oder nicht spreche ich hier an. Diese fehlende Liste hat die komplette Vorbereitung besonders von mir durcheinander gebracht, da ich diese Liste aufreiben musste ohne einen Zugang zum Bürorechner zu haben. In dieser Zeit hätte ich mich eigentlich auf die

Sitzungsleitung besser vorbereiten müssen, konnte dies jedoch nicht tun, die Anwesenden der damaligen Mitgliederversammlung haben dies mit Sicherheit auch alle bemerkt, da ich sehr durcheinander gewirkt habe.

Dies aber nur zur Kenntnisnahme.

Vorstand von RadaR e.V.: Benjamin Gürkan, Markus Lang, Niko Martin, Matthias. Krumrein, Stefan Egerlandt, Susanne Schuckmann
Bankverbindung von RadaR e.V.: Konto 631 752 bei der Sparkasse Darmstadt (BLZ: 508 501 50)

Sekretariat und Postanschrift: Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt, fon: (06151) 8700-101, fax: (06151) 8700-102
Ihr Ansprechpartner ist Walter Kuhl: montags bis mittwochs 11-15 Uhr; donnerstags und freitags 15-19 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten ist unsere Voice-Mailbox (06151) 8700-114 geschaltet.

Internet: <http://www.radiodarmstadt.de>

Kommen wir nun zu einer email, die sicherlich nicht nur mir missfallen ist, welche am Mittwoch den 29.11.2006 gegen 02:04 Uhr an allreds@radiodarmstadt.de von Walter Kuhl verschickt wurde. Die Absenderadresse lautete: walterkuhl@web.de.

Zitat aus der email:

Hallo,

bevor ich heute, Mittwochabend, aus dem verein ausgeschlossen werde, möchte ich euch noch das Protokoll der Vorstandssitzung vom 25.10.2006 zur Kenntnis bringen.

Ich wünsche angeregte Lektüre.

Gruß, Walter

Zum Hintergrund: Walter Kuhl wurde am 3.11.2006 von der Mitgliederversammlung nicht als Vorstandsmitglied bestätigt, war demnach auch nicht mehr Vorstandsmitglied. Die E-Mail-Adresse ist den Redaktionssprechern/Programmrat vorbehalten, der Vorstand darf für die sendenden Mitglieder relevante Informationen weitergeben.

1. Walter Kuhl hat weder in der Funktion als Vorstand noch als Bürokräft von Radar e.V. sondern offensichtlich als Privatperson das Protokoll der Vorstandssitzung an den Programmrat weitergegeben.
2. Das mitgeschickte Protokoll lag der Sitzungsleiterin Susanne Schuckmann noch nicht vor und wurde auch nicht auf einer Vorstandssitzung abgestimmt. Das Protokoll enthält strittige inhaltliche Punkte und ist somit kein Ergebnisprotokoll sondern eine subjektive, emotionale Darstellung einer Vorstandssitzung, die offensichtlich die aktive Vereinsöffentlichkeit gegen bestimmte Vorstandsmitglieder einstimmen möchte.
3. Die Mail enthält Personalien, die zwar Herrn Kuhl betreffen, aber nicht in dieser Art und Weise in die aktive Vereinsöffentlichkeit gehören. Es wird ein Beschluss des Vorstandes vorweggenommen.

Herr Kuhl hat mit dieser Mail deutlich gemacht:

Dass er als Vorstandsmitglied (das Protokoll stammte vom 25.10., Herr Kuhl wurde am 3.11. von der Mitgliederversammlung nicht bestätigt) nicht in der Lage ist, ein Protokoll zu schreiben und mit den vereinsinternen Dienstwegen umzugehen.

Dass er zu unverantwortlichen, affektivem Verhalten neigt.

Dass er als Angestellter das Vertrauen des Vorstandes und des Vereines missbraucht.

Eine weiteren email, welche Walter Kuhl am Samstag den 02.12.2006 gegen 18:43 Uhr über allreds@radiodarmstadt.de verschickt hat.

Zitat aus der email:

Hallo miteinander,

so ist das eben, wenn man nicht auf mich hört und statt dessen lieber auf eine irgendwann kommende Sendeautomation vertröstet. Ich hatte auf das DAT-Problem schon im Sommer hingewiesen.

Als Erstbetroffener des defekten DAT-Geräts im Flur kann ich nur sagen: da zeigt sich das Qualitätsbewußtsein bei RadaR.

Judith, ich kann dir leider auch nicht weiterhelfen. Zu meiner Zeit als Vorstand für Studio und Technik war so etwas allerdings undenkbar ...

Mischa, hier geht doch alles super voran, endlich passiert mal was!

Grüße, Walter

dank Stefan Egerlandt doch noch nicht rausgeschmissen

P.S.: diese Email geht an allreds, den Verteiler des Programmrats, in den sich mindestens zwei Vorstandsmitglieder zum Mitlauschen selbständig ohne Wissen des Programmrats eingetragen haben

Zum Hintergrund: Diese Mail wurde ein paar Tage nach der gesonderten Vorstandssitzung, auf der über den Vereinsausschluss Walter Kuhls und der fristlosen Kündigung wegen Nötigung und Erpressung von damaligen Vorstandsmitgliedern und Sabotage von Sendungen gesprochen wurde. Walter Kuhl war zu dieser Sitzung eingeladen und verließ diese vor der Abstimmung.

Auch hier verdeutlicht Walter Kuhl sein Unvermögen für ihn unbequeme Entscheidungen der Mitgliederversammlung als höchstes demokratisches Gremium im Verein zu akzeptieren.

Er benutzt eine Anfrage eines Mitgliedes, um den Vorstand zu diffamieren, denn auch er kann nicht weiterhelfen.

Er untergräbt die Autorität und Kompetenz des verantwortlichen Vorstandmitgliedes nämlich mir, Stefan Egerlandt, gleichzeitig bedankt er sich bei mir, wieso eigentlich nicht bei Niko Martin?

Wie also ein Dank an eine Person ausgesprochen werden kann, die nicht bekannt sein dürfte, da dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, wird noch zu untersuchen sein. Diese Indiskretion wird vermutlich von Niko Martin begangen worden sein, denn Niko Martin antwortete mir am 29.11.2006 nach der Sitzung, als ich ihn fragte, ob er noch etwas mit essen gehen würde, dass er erst noch mal berichten gehen müsse.

Walter Kuhl geht auch hier, wie oben schon ausgeführt, mit vertraulichen Informationen äußerst unverantwortlich um. Auch hier macht sich wieder deutlich: Walter Kuhl ist nicht fähig, sich innerhalb des Vereins verantwortungsbewusst zu verhalten. Da er die Stimmung im Verein (die sich ja durch seine Nicht-Bestätigung am 3.11. auf der Mitgliederversammlung zeigte) kennt, setzt er mich, Stefan Egerlandt, gezielt und bewusst einem „Spießbrutenlauf“ im Verein aus. Die Folgen habe ich während der Renovierung vom 1. – 3.12. spüren können. Mehrere Mitglieder haben mich nach verschicken seiner email angesprochen, da sie meine Entscheidung gegen den Antrag (Vereinsausschluss und fristlose Kündigung) von Susanne Schuckmann zu stimmen, nicht nachvollziehen können. Sie drückten ihre Enttäuschung über mich aus. Leider konnte ich mich nicht angemessen verteidigen, denn die Folge wäre, das mir Indiskretion unterstellt wird.

Dann zum Punkt „mitlauschen“:

1. Benjamin Gürkan und ich haben die Erlaubnis unserer Redaktionssprecher.
2. Dies führt aber nicht dazu, dass wir diese Erlaubnis ausnutzen und uns unsachgemäß an der Kommunikation des Programmrates beteiligen.

Wie kommt also Walter Kuhl an diese email und warum antwortet er dem Mitglied über den öffentlichen E-Mail-Verteiler und nicht persönlich? Offensichtlich Absicht, denn Walter Kuhl unterstellt Inkompetenz und diffamiert den Vorstand in meiner Person sowie andere Vereinsmitglieder wie Mischa Hildebrandt.

Der einzige nicht berechnete ist Walter Kuhl.

Eine sehr bemerkenswerte email habe ich am Mo 04.12.2006 gegen 23:00 Uhr von Walter Kuhl über meine Vorstandsemailadresse erhalten.

Zitat aus der email:

Hallo Stefan,

zunächst einmal Dank für dein korrektes Verhalten auf der letzten Vorstandssitzung.

Jetzt hätte ich zwei Bitten an dich:

Erstens stehen mir dieses Jahr noch dreizehn Tage Urlaubsanspruch zu. Den Urlaub würde ich gerne von Montag, 11.12., bis Freitag, 29.12., nehmen.

Zweitens hatte ich, wie du dem Inventarverzeichnis entnehmen kannst, RadaR zwei Geräte ausgeliehen, die ich jetzt wieder benötige. Das eine Gerät ist der Philips-CD-Player im Vorproduktionsstudio (ist als Nummer 742 inventarisiert) und das andere ist der Verstärker/Tuner von Philips (Nummer 762) im Sekretariat, über den jetzt der Stream mit einem Radiosignal versorgt wird. Ich würde beide Geräte gerne Ende der Woche (Freitag) mitnehmen. Beim CD-Player finde ich das erst einmal unproblematisch, aber für den Tuner müßtet ihr eine Ersatzlösung finden, was aber, so denke ich, auch nicht allzu schwierig sein dürfte.

Achso, noch etwas: meine Bemerkung zum DAT-Recorder im Flur richtet sich nicht gegen dich. Aber du verstehst, daß wir mit einem noch einmal (wohl kostenfrei) eingeschickten Gerät (das aus der Vorproduktion) jetzt keine Probleme hätten. Heute gab es in der Wiederholung mehrfach ziemlich heftige Aussetzer auf dem Band, und ich denke, die kommen vom Recorder. Montag und Dienstag letzter Woche hatte er erst gar nicht aufgezeichnet.

Gruß, Walter

Seine Bemerkung das diese Email über Allreds bezüglich des DAT-Recorders nicht gegen mich gerichtet sei, verwundert mich ein wenig, gegen wen sollte sie denn zielen? Es konnte nur gegen mich gehen, weil schließlich ich in der Sommerzeit die defekten DAT-Recorder und CD-Player zur Reparatur eingeschickt hatte. Teilweise sind die Geräte nun schon wieder defekt, wie jedoch auch

schon Benjamin Gürkan versucht hatte in seiner email an Allreds zu erläutern, kostet es schlicht und ergreifend zu viel Geld diese Geräte ständig reparieren zu lassen.

Zu Abschluss möchte ich folgendes festhalten:

Mir ist es völlig unverständlich, warum Walter Kuhl meine Autorität und Sachkompetenz in frage stellt. Da ich zur Zeit das Ressort Personal leite, ist er mir unterstellt. Ich habe mich ihm gegenüber fair und wohlwollend verhalten. Aber mit seinen Mails hat er klar und deutlich mich, als Person wie auch als Vorgesetzten, angegriffen und in der Vereinsöffentlichkeit diffamiert. Er hat damit mein Vertrauen, sowie das Vertrauen des Vorstandes wie des Vereines verwirkt.

Hiermit stelle ich den Antrag:

Walter Kuhl zu einer Vorstandssitzung, am 3.01.2007 um 19:00 Uhr einzuladen. Er soll zu den dargestellten Vorwürfen Stellung beziehen. Ich fordere für sein Verhalten den Vereinsausschluss und ein Hausverbot. Da er vom Verein beschäftigt wird, fordere ich eine Beurlaubung bis zum Auslauf seines Vertrages.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Egerlandt

Studio und Technik / Marketing / Personal
